

Sie kommen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 28

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-425256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Röthli.

Expedition: Kattengasse Nr. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Sie kommen!

Der Sommer ist da; es regt sich ringsum
Ein emsig geschäftiges Leben,
Allüberall unter dem Publikum
Beginnet ein rüstiges Streben.
Man steckt die Köpfe zusammen und spitzt
Auf jeglich Geräusch jetzt die Ohren,
Und wo ein Wächter der Ordnung sitzt
Wird über den Sabul geschworen.

Der Sommer ist da und mit reifer Kraft
Stößt das alte er über den Haufen,
Daß jammernd die ganze Freundnachbarschaft
Kommt zitternd daher gelaufen.
Des Juli Sonne, sie scheint so heiß,
Sie brennet auf allen Wegen,
Und die Völker marschiren in Angst und Schweiß
Dem Früchtereifer entgegen.

Sie kommen die Boten aus aller Welt
Den herrlichen Sommer zu grüßen,
Die Arglist sieht man und schändes Geld
Aus Herzen und Taschen jetzt fließen.
Aus fuselgebräuntem Angesicht
Kommt's eilig aus Norden gepusht,
Soeben hat dort ein schändlicher Wicht
Ein Schneidergeselle gepusht.

Nun kommen die Draben, wo schwarz und weiß
Dem Fortschritt die Grenzpfähle leuchten,
Sie suchen Gefühle, die nächtlicher Weis'
Die Völker mit Hoffnung durchleuchten.
Gefinnung laufend und Druckpapier,
Gemeinsam geht's zur Bataille,
Hei! Wie sie kämpfen bei Wein und Bier!
Und die Kosten zahlt die Kanaille.

Der Sommer macht reis; es findet das Pad
Zum Pad sich mit fröhlichen Mienen,
Der krumme Budel im höfischen Frack
Wird von der Sonne beschienen.
Es liest die Rutte am düstern Altar
Nun der Freiheit die Todtenmesse
Und zu Kreuze kriecht im Bützertalar
Die gute, anständige Presse.

Renegaten stiften den Ordnungsverein,
Als eheliche Männer zu beten
Und wo von der Freiheit noch glimmt ein Schein,
Da wird er „mit Würde“ zertreten.
Der Sommer, er zeitigt schon fern und nah,
Es erwacht in der Ordnung der Kichel,
Die Ehrenmänner, sie kommen — hurrah
Die Völkerbefreier — die Spizel!